

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
ich heiÙe Sie im Namen des Landesverbandes der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung herzlich Willkommen zu diesem heutigen Festakt.

Besonders begrüÙen möchte ich den Staatssekretär im Bildungsministerium, **Hans Beckmann**.

Herzlichen Dank, dass Sie uns als Hausherr diesen wunderbaren Raum zur Verfügung stellen.

Wo könnte man besser diesen heutigen Preis vergeben als im Bildungsministerium selbst?

Herzlichen Dank auch für die Unterstützung Ihres Hauses bei der Durchführung und Vorbereitung dieser Preisverleihung, hierbei möchte ich vor allem **Gernot Stiwitz** nennen.

Ich möchte mich bei **Ihnen allen** dafür bedanken, dass Sie den Weg heute nach Mainz gefunden haben um dieser Preisverleihung einen würdigen Rahmen zu geben.

Sie sind teilweise von weit her zu uns gekommen. **Prof. Wolfgang Sander** kommt zu uns aus Gießen, **Dr. Siegfried Schiele** aus Stuttgart.

Die weiteste Anreise heute allerdings hatte jemand, der über München mit der Bahn angereist ist und dabei mehr als 500 km zurückgelegt hat. Er kommt zu uns aus dem schönen Städtchen Eichstätt in Bayern.

Herzlich Willkommen in ihrem Heimat-Bundesland, sehr geehrter **Prof. Dr. Bernhard Sutor**.

Es ist uns eine große Ehre, dass Sie unsere Anfrage für diese Preisverleihung angenommen haben.

**Meine Damen und Herren,**

bevor Herr Beckmann die eigentlichen Grußworte übernimmt, ist es mir ein Anliegen, ihnen kurz dar zu legen, warum wir diesen Preis heute in dieser Form vergeben.

Das ist zum einen natürlich die herausragende Bedeutung von Prof. Bernhard Sutor für die Politische Bildung in Rheinland-Pfalz.

Zum anderen ist es uns als Deutsche Vereinigung für Politische Bildung aber auch wichtig, mit diesem Preis die **Politische Bildung in Rheinland-Pfalz** selbst in den Mittelpunkt zu stellen.

Der Stellenwert Politischer Bildung – im schulischen, aber auch im außerschulischen Bereich - kann für das Fortbestehen einer freiheitlichen Staatsordnung, die auf vernunftgeleitete Mündige Bürger und auf deren Partizipation angewiesen ist, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Und damit erscheint es uns als Pflicht für unseren Verband, die DVPB, die Verdienste um die Politische Bildung in unserem Bundesland entsprechend zu würdigen.

Meine Damen und Herren, Sehr geehrter Prof. Sutor, ich wünsche uns allen einen wunderbaren Festakt und übergebe das Wort an Staatssekretär Hans Beckmann.

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Prof. Sutor, wir haben versucht, diesen Tag so zu planen, dass Sie sich hoffentlich hier wohl fühlen in ihrem Heimat-Bundesland.

Ich freue mich deshalb, dass vor allem viele **ehemalige Weggefährten** heute den Weg nach Mainz gefunden haben.

Ich begrüße an dieser Stelle vor allem **Hans Buchheim?**, Herrn **Josef Schreiber**, der 17 Jahre den Landesverband der DVPB als Vorsitzender angeführt hat, Dr. **Adolf Leisen** aus Speyer und ihre Familie und Freunde aus der Region.

Zum anderen haben Sie uns berichtet, welche Musik sie sich für diesen Tag vorstellen könnten – Sie sagten, „*vielleicht Mozart oder Chopin*“ – auch das haben wir versucht zu ermöglichen. Ich bedanke mich deshalb auch bei unserem Pianisten **Johannes Klein-Latour**. Er wird auch später – beim Umtrunk im Anschluss – noch für die entsprechende musikalische Unterhaltung sorgen.

Wichtig und gleichzeitig eine große Ehre für uns ist:

Der **Preis**, der Ihnen heute verliehen wird, soll in der Folge „**Bernhard-Sutor-Preis**“ heißen und regelmäßig – angedacht ist ein 2-Jahres-Rhythmus - für besondere Verdienste um die Politische Bildung in Rheinland-Pfalz verliehen werden.

Er setzt sich aus 2 Teilen zusammen:

Zum einen haben wir ein **Gästebuch** ausgelegt. Ich würde Sie **alle** bitten, im Laufe des Abends für Bernhard Sutor einen Eintrag zu verfassen. Dies wäre der Raum für **ihre** ganz individuelle Würdigung.

Zum Preis selbst:

Als ich sie zusammen mit unserem Schatzmeister **Volker Rith** im August in Eichstätt besucht habe, sagten Sie: *„Na, was wird das für ein Preis sein.... Ich denke, eine Urkunde.“*

Sie waren – glaube ich – überrascht, als wir Ihnen von dem Vorhaben berichtet haben, eine Skulptur anfertigen zu lassen, die den Kern Ihrer Didaktik darstellen soll.

Gemeinsam haben wir viele Stunden über eine entsprechende Veranschaulichung diskutiert.

Wichtig war Ihnen, dass der **Satz „POLIS – ID est pluralitas“** auf der Skulptur erscheint. „Sie sagten, der Kern ihrer Didaktik sei: **Werte entstehen im Dialog!“**

**Man kann gar nicht klar genug sagen, wie aktuell dieser Befund, diese Aussage ist.**

Die Skulptur wurde von einer renommierten Künstlerin in Mannheim nach unseren Vorgaben angefertigt.

Sie zeigt – auf einem klassischen Sockel aus Marmor mit entsprechender Säule, ein Buch – vielleicht die Verfassung, und mit dieser Verfassung verbunden, in wechselseitiger Abhängigkeit - 4 expressionistische Figuren, die miteinander im Dialog sind.“

Sehr geehrter Prof. Sutor, hiermit verleihe ich Ihnen den Preis der DVPB für besondere Verdienste um die politische Bildung in Rheinland-Pfalz